

Mitspracherecht am neuen Fahrplan

Die laufende Fahrplanaufgabe der ZVV kündigt Änderungen im ÖV-Angebot an. Auch die Region Winterthur ist betroffen, wenn auch gering. Noch haben aber alle Fahrgäste ihr Mitspracherecht.

Region: Noch ist es für Bahn- und Busbenutzer bei Weitem zu früh, sich neue Abfahrtszeiten einzuprägen. Die Fahrplanprojekte können im Laufe des Jahres einige Änderungen erfahren, bis sie im Dezember 2013 und im Juni 2014 Gültigkeit erlangen. Dass noch nicht alles fix ist, ist der Sinn der Sache, denn jedermann ist berechtigt, Wünsche einzureichen. Städte und Gemeinden beurteilen diese und formulieren ihre Anträge. Schliesslich entscheidet der ZVV-Verkehrsrat. Zwei Fahrplanwechsel innerhalb kurzer Zeit ist aussergewöhnlich: Am 15. Juni 2014 geht in Zürich der Bahnhof Löwenstrasse in Betrieb. Damit verbunden ist die neue Durchmesserlinie nach Oerlikon sowie die Zufahrt von Wiedikon. In der Region Zimmerberg sind die Auswirkungen massiv. Die Änderungen in unserer Region halten sich in engen Grenzen. Der grosse Wechsel steht für Dezember 2015 an.

Fahrplanwechsel werden oft als Leistungsausbau propagiert. Doch neben

Mehrleistungen finden sich auch Reduktionen in den Entwürfen. Die folgende Zusammenstellung berücksichtigt weder Verschiebungen im Minutenbereich noch Einzelfälle.

Öfters ins Schlosstal

Auf ein paar Linien bietet Stadtbuss Winterthur zusätzliche Frühkurse an. Auf den Linien 5 (Dättmatt-Technorama) und 7 (Hauptbahnhof-Schlosstal-Bahnhof Wülflingen) wird abends der 15-Minuten-Takt um eine Stunde bis 20.45 Uhr ausgedehnt. Ab Dezember 2014 sollen beim 7er die Busse in den Hauptverkehrszeiten alle 10 statt 15 Minuten verkehren.

Vom gleichen Termin an soll bei der Linie 2 wohl der Takt von 6 auf 7,5 Minuten ausgedünnt werden, dafür auf dem Abschnitt Oberfeld bis Waldegg eine neue Verstärkungslinie fahren. Auf diesem zentralen Abschnitt ergibt sich so ein 3,75-Minuten-Takt.

Linienbetrieb statt Rundkurs

Auf den Postautolinien 670, 675 und 676 fährt heute ab 21 Uhr ein Rundkurs. Dieser soll zugunsten des reinen Linienbetriebs entfallen. So wird die Linie 670 (Winterthur-Neftenbach-Rafz) stündlich auf der ganzen Strecke bedient, neu auch an Sonntagen. Auch der 676er

fahrplanverfahren läuft

Das Fahrplanprojekt 2014-15 des Zürcher Verkehrsverbundes (ZVV) ist bis zum 31. März auf der Homepage des ZVV publiziert. www.zvv.ch > Fahrplan > Fahrplanaufgabe. Eine Papierversion besteht nicht.

Jedermann kann bis am 2. April Änderungswünsche schriftlich der Wohn-gemeinde einreichen. Der ZVV nimmt

keine entgegen. Die vorgeschlagenen Änderungen sind für den ordentlichen Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013 und den ausserordentlichen vom 15. Juni 2014 (Eröffnung Durchgangsbahnhof Zürich-Löwenstrasse) vorgesehen. rfr.

Weitere Informationen: www.zvv.ch

(Winterthur-Rutschwil-Henggart) folgt am Abend dem üblichen Linienweg.

Das Gleiche gilt für auch für den 675er (Henggart-Flaach). Allerdings verkehren die Kurspaare ab 21 Uhr nur zwischen Henggart und Volken, mit Ausnahme des letzten Kurses ab Henggart. Heimkehrer aus Winterthur nach Flaach müssen also mit dem 670er über den Irchel fahren, um nicht in Volken zu stranden.

Nach Dättlikon normalisiert

Der im Dezember 2011 eingeführte Fahrplan nach Dättlikon scheint nicht das Gelbe vom Ei gewesen zu sein. Ab kommendem Dezember sollen die Postautos 665 stündlich auf der ganzen Strecke verkehren, und zwar täglich bis 24 Uhr. Die morgendlichen Zwischenkurse Dättlikon-Pfungen entfallen, dafür verschwindet die Lücke zwischen Pfungen

Bhf. und Neftenbach. Der 667er wird neu in den Hauptverkehrszeiten in beiden Fahrrichtungen gleich verkehren und in Tössallmend enden.

Girenbad längst Thema

Die Linie 680 gibt lange vor der Fahrplanaufgabe zu reden. Vergessen geht dabei, dass Schlatt am Abend besser bedient werden soll, insbesondere am Sonntag, wo gegenwärtig um 18.43 Uhr das letzte Postauto Winterthur verlässt. Das Girenbad soll bekanntlich von Montag bis Freitag ohne Postauto bleiben, dafür Samstag und Sonntag mehr Kurse bekommen. Die Nachfrage nach Elgg würde so besser abgedeckt. Das letzte Wort ist sicher noch nicht gesprochen.

Die Nachfrage auf der Linie 625 (Tur-benthal-Bichelsee) ist am Sonntag so gering, dass der Betrieb eingestellt wird. Am Samstag wird er reduziert.

Im Weinland mehr

Im Weinland werden Leistungen teilweise von einer Linie zur anderen verlagert.

In Randzeiten sind Mehraufwendungen vorgesehen. Der 620er (Marthalen-Rheinau) fährt nun täglich bis Mitternacht im Stundentakt. Der 621er (Marthalen-Ossingen) erhält auch am Sonntag den durchgehenden Stundentakt.

Nicht mehr nach...

Ab 15. Juni 2014 wird es keine direkte S-Bahn mehr von Winterthur nach Zürich Wipkingen geben. Diese Station ist der grosse Verlierer der getätigten Investitionen. Ein Abbau erfolgt auch von Effretikon zum Flughafen. Stehen jetzt noch drei Verbindungen pro Stunde und Richtung zur Verfügung (zweimal S2 und einmal S16), sind es neu nur noch deren zwei (zweimal S16). Ruedi Fretz



kostprobe



Spargel im Schlafrock

für 4 Personen
6 Spargeln, weiss
6 Spargeln, grün
1 Blätterteig, rechteckig ausgewählt
8 EL Kräuterfrischkäse, z.B. Cantadou
8 Tranche Rohschinken
Salz, Pfeffer aus der Mühle
2 Eigelb

Zubereitung

1. Spargel schälen, Enden neu anschneiden. Spargeln über Dampf 10-15 Minuten knapp weich garen. Backofen auf 200 °C vorheizen.
2. Blätterteig in 8 Rechtecke schneiden. Je 1 EL Kräuterfrischkäse auf Schinken-tranche geben. Spargeln halbieren, je 3 Spargelhälften darauflegen. Mit Salz und Pfeffer würzen, einrollen. Spargelbündel auf Teig legen, einrollen, sodass die Spitzen noch herausragen. Teigenden wie bei einem Bonbon eindrehen.
3. Teig mit Eigelb bestreichen. In der Ofenmitte ca. 20 Minuten goldbraun backen.

Zubereitung ca. 30 Minuten + ca. 20 Minuten backen.

Tipp

Zusammen mit Salat als Hauptmahlzeit servieren.



apropos

Fahrer prallt in Hauswand

Winterthur: Ein 30-jähriger Autofahrer verlor am Sonntag aus noch unbekanntem Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug. Er prallte bei der Einmündung des Katharina-Sulzer-Platzes frontal gegen eine Hauswand. Dabei zog er sich unbestimmte Verletzungen zu und musste vom Rettungsdienst Winterthur in das Kantonsspital überführt werden. Die Stadtpolizei sucht Zeugen, insbesondere solche, die über sein Fahrverhalten Auskunft geben können (Telefon 052 267 51 52). red.

IG Tössstallinie setzt sich für mehr Verbindungen ein

Der Entwurf zum neuen Fahrplan 2014/2015 des Zürcher Verkehrsverbunds sieht keine Anpassungen auf der Tössstallinie (S26) vor. Deswegen hat die IG Tössstallinie acht Begehren eingereicht.

Tössstal: Der Entwurf zum neuen Fahrplan 2014/2015 des Zürcher Verkehrsverbunds (ZVV) kann vom 18. bis 29. März auf der Internetseite (www.zvv.ch) eingesehen werden. Auf der Tössstallinie (S26) sind keine Anpassungen vorgesehen. Änderungswünsche durch die Bevölkerung müssen bis spätestens 2. April auf der Gemeinde eingehen. Die IG Tössstallinie selbst hat acht Fahrplanbegehren eingereicht. Je stärker diese von der Bevölkerung und von den Gemeinden unterstützt werden, je höher ist die Chance, dass neue Züge und Busse eingeführt werden.

Alle acht Begehren mit ausführlicher Begründung können von der Homepage (www.ig-toessstallinie.ch) heruntergeladen und per Post oder E-Mail an die Gemeinden verschickt werden.

Einführung einer neuen S26, Bauma ab 5.04 Uhr, Winterthur an um 5.38 Uhr. Derzeit kommt der erste S26 erst um 6.17 Uhr in Winterthur an, was zum Beispiel zu spät für viele in Zürich am

Morgen abfliegende Flugzeuge ist. Die Zubringerlinien aus Schaffhausen, Wil und Stein am Rhein kommen in Winterthur 30 Minuten, jene aus Romanshorn sogar eine volle Stunde früher an als die erste S26.

Neuer Zug Winterthur ab 0.52 Uhr nach Bauma. Nach dem Besuch vieler Veranstaltungen in Zürich und Winterthur wird es knapp, den letzten Zug ins Tössstal zu erreichen. Dies trifft insbesondere auch bei Veranstaltungen im Zürcher Hallenstadion zu, die erst nach 23.30 Uhr enden. Derzeit ist die S26 eine der S-Bahn-Linien ab Winterthur, auf

welchen der letzte Zug am frühesten abfährt.

Verlängerung der Buslinie 625 Bichelsee-Turbenthal nach Girenbad. Ab 2014 soll der Gasthof Gyrenbad nur noch an Wochenenden bedient werden. Die IG schlägt stattdessen vor, dass die Linie 680 Winterthur-Oberschlatt künftig grundsätzlich weiter nach Elgg fährt, und nicht wie bisher manchmal statt nach Elgg nach Girenbad weiterfährt. Neu sollte die Buslinie 625 aus Bichelsee von Turbenthal bis Girenbad verlängert werden und so Girenbad erschliessen und zwar an allen Tagen, nicht nur am Wochenende.



Die IG Tössstallinie hat mehrere Verbesserungswünsche für die S26. Bild: sag.

Die S26 wird von Rüti nach Rapperswil verlängert und gewährt so den Anschluss an den Voralpen-Express. Früher verkehrte die S26 auf der Strecke Winterthur-Rapperswil und gewährte dort Anschluss an den Voralpen-Express. Inzwischen fährt die S26 nur noch bis Rüti. Dort besteht zwar Anschluss nach beziehungsweise von Rapperswil, aber nicht mehr an den Voralpen-Express. Damit bleiben das Töss- und Jonatal von sehr attraktiven Verbindungen zur Zentral- und Südschweiz abgeschnitten.

Einführung eines zusätzlichen Zuges auf der S26 Bauma ab 5.22 Uhr, Rüti an 5.48 Uhr. Gegenwärtig verkehrt die erste S26 Bauma-Wald-Rüti erst um 6.22 Uhr. Mit dieser Verbindung erreicht man Zürich erst um 7.20 Uhr. Bereits heute fährt ein Dienstzug ohne Halt von Winterthur ab 5.05 Uhr bis Rüti, Ankunft 5.55 Uhr Würde man diesen Leerzug elf Minuten früher in Winterthur losschicken, könnte er ab Bauma (um 5.22 Uhr) bis Rüti verkehren und würde dort Anschluss an die S15 (ab 5.51 Uhr) nach Zürich (an 6.20 Uhr) gewährleisten.

Auf dem Abschnitt Rüti-Bauma verkehrt ein neuer Zug, Rüti ab 21.11 Uhr. Derzeit verlässt die letzte S26 um 20.11 Uhr den Bahnhof Rüti in Richtung Bauma. Wie die IG findet, sei aufgrund der

längeren Ladenöffnungszeiten das Fahrgastaufkommen hoch genug, um eine S26 Rüti ab 21.11 Uhr Richtung Bauma (-Winterthur) zu rechtfertigen. Gleichzeitig sollte neu die S26 Winterthur ab 19.44 Uhr nicht mehr nur bis Bauma, sondern bis Rüti verkehren.

Stündliche Buslinie Rüti-Bauma um Taktlücke zwischen der stündlich verkehrenden S26 zu schliessen. Bekanntlich wird ab 2018 die S26 auf ihrer ganzen Strecke zwischen Rüti und Winterthur im Halbstundentakt verkehren. Um die fünf Jahre bis 2018 zu überbrücken, könnte eine stündliche Busverbindung zwischen Rüti und Bauma, welche zwischen der stündlich verkehrenden S26 zum Einsatz kommt, zumindest in den Hauptverkehrszeiten für zwei Verbindungen pro Stunde sorgen.

Die IG wehrt sich gegen die geplante Einstellung der Buslinie 625 Turbenthal-Bichelsee an Sonn- und Feiertagen. Dadurch werden die Turbenthaler Aussenwachen Oberdorf, Neubrunn und Seelmatten und der Bichelseer Ortsteil Niederhofen-Höfli vom öffentlichen Verkehr abgeschnitten. Besonders schmerzlich sei auch, dass die Seebadi Bichelsee keinen Busanschluss mehr hat. red.

Weitere Infos: www.ig-toessstallinie.ch